

Bericht aus dem Bundeshaus

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift**

Band (Jahr): **159 (1993)**

Heft 12

PDF erstellt am: **01.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die Spitzen von Armee und Militärverwaltung im Jahre 1994

1. Chef des Eidgenössischen Militärdepartements

Bundesrat Kaspar Villiger, 1941

2. Armee

FAK 1 KKdt Jean Abt, 1938
 FAK 2 KKdt Kurt Portmann, 1934
 Geb AK 3 KKdt Simon Küchler, 1937
 FAK 4 KKdt Paul Rickert, 1936
 FF Trp KKdt Fernand Carrel, 1937

Mech Div 1 Div Philippe Zeller, 1933
 F Div 2 Div Frédéric Greub, 1938
 F Div 3 Div Alfred Roulier, 1939
 Mech Div 4 Div Andreas Schweizer, 1935
 F Div 5 Div Rudolf Zoller, 1940
 F Div 6 Div Ulrico Hess, 1939
 F Div 7 Div Hans-Ulrich Scherrer, 1942
 F Div 8 Div Beat Fischer, 1943
 Geb Div 9 Div Franco Ballabio, 1943
 Geb Div 10 Div Bernard Mayor, 1943
 Mech Div 11 Div Hans-Rudolf Blumer, 1934
 Geb Div 12 Div Peter Näf, 1934

Ter Zo 1 Div André Liaudat, 1937
 Ter Zo 2 Div Rudolf Witzig, 1941
 Ter Zo 4 Div Hans Gall, 1942
 Ter Zo 9 Div Francesco Vicari, 1935
 Ter Zo 10 Br Dominique Juilland, 1943
 Ter Zo 12 Br Erhard Semadeni, 1940

Gz Br 1 Br Bernard Privat, 1936
 Gz Br 2 Br Fritz Stöckli, 1942
 Gz Br 3 Br Jean-Pierre Weber, 1935
 Gz Br 4 Br Werner Häfeli, 1940
 Gz Br 5 Br Peter Wolf, 1934
 Gz Br 6 Br Peter Arbenz, 1937
 Gz Br 7 Br Peter Küttel, 1939
 Gz Br 8 Br Willy Hartmann, 1940
 Gz Br 9 Br Giuliano Crivelli, 1935
 Gz Br 11 Br Jean-Daniel Mudry, 1944
 Gz Br 12 Br Fritz Meisser, 1940

Fest Br 10 Br Gotthold Gehring, 1944
 Fest Br 13 Br Waldemar Eymann, 1943
 Fest Br 23 Br Andrea Vidal Rauch, 1939

R Br 21 Br Urs Hofer, 1939
 R Br 22 Br Hans Isaak, 1940
 R Br 24 Br Robert Küng, 1937

Flwaf Br 31 Br Christophe Keckeis, 1945
 Flpl Br 32 Br Andreas Bürgi, 1942
 Flab Br 33 Br Jean-Pierre Cuche, 1943
 Ik Br 34: Br Otto Zuberbühler, 1938

Stabschefs der Armeekorps

FAK 1 Br Alain Rickenbacher, 1945
 FAK 2 Br Max Riner, 1943
 Geb AK 3 Br Valentino Cramer, 1944
 FAK 4 Br Johann-Rudolf Thalmann, 1941

3. Militärverwaltung

Generalsekretariat

Generalsekretär: Hans-Ulrich Ernst, 1933, Fürsprecher

zugewiesen:

Bundesamt für Landestopographie:
 Francis Jeanrichard, 1936, dipl. Ing., Direktor

Oberfeldkommissär:
 Rudolf Buri, 1928

Gruppe für Generalstabsdienste

Generalstabschef: KKdt Arthur Liener, 1936

Untergruppe Front:
 Div Martin von Orelli, 1944, Unterstabschef

Kommandant Generalstabskurse:
 Br Paul Meyer, 1937

Delegierter für Rüstungskontrolle und Friedenssicherung:
 Br Josef Schärli, 1940

Untergruppe Nachrichtendienst:
 Div Peter Regli, 1944, Unterstabschef

Untergruppe Logistik:
 Div Markus Rusch, 1943, Unterstabschef

Untergruppe Planung:
 Div Paul Müller, 1943, Unterstabschef

Operative Schulung:
 Div Carlo Vincenz, 1933, Stabschef

Bundesamt für Genie und Festungen:
 Div Ulrich Jeanloz, 1945, Direktor und Waffenchef

Bundesamt für Übermittlungstruppen:
 Div Edwin Ebert, 1945, Direktor und Waffenchef

Bundesamt für Sanität:
 Div Peter Eichenberger, 1939, Direktor und Oberfeldarzt

Chef Veterinärdienst der Armee:
 Br Hermann Keller, 1936, Chef

Oberkriegskommissariat:
 Br Even Gollut, 1933, Direktor und Oberkriegskommissär

Bundesamt für Transporttruppen:
 Br Hans Pulver, 1937, Direktor

Bundesamt für Luftschutztruppen:
 Br Peter Bieder, 1939, Direktor

Kriegsmaterialverwaltung:
 Br Peter Mühlheim, 1933, Direktor

Gruppe für Ausbildung

Ausbildungschef: KKdt Jean-Rodolphe Christen, 1934

Stellvertreter: Div Werner Frey, 1934

Untergruppe Ausbildung:
 Div André Calcio-Gandino, 1943, Unterstabschef

Kommando der Zentralschulen:
 Div Kurt Lipp, 1935, Kommandant

Militärische Führungsschulen an der ETHZ:
 Div Hansruedi Ostertag, 1938, Direktor

Bundesamt für Infanterie:
 Div Hans-Rudolf Sollberger, 1938, Direktor und Waffenchef

Bundesamt für Mechanisierte
 und Leichte Truppen:
 Div Claude Weber, 1940, Direktor und Waffenchef

Bundesamt für Artillerie:
 Div Jean-Jules Couchepin, 1939, Direktor und Waffenchef

Bundesamt für Adjutantur:
 Div Fritz Husi, 1933, Direktor

Truppeninformationsdienst:
 Br Michel Crippa, 1936, Chef

Fürsorgedienst: Br Jean Langenberger, 1932, Fürsorgechef

Militärischer Frauendienst:
 Br Eugénie Pollak Iselin, 1948, Chef

Gruppe für Rüstungsdienste

Rüstungschef: Toni J. Wicki, 1944, dipl. Ing.

Zentrale Dienste:
 René Huber, 1939, lic. rer. pol., Direktor
 Rüstungsamt 1: Jean-Claude Dutoit, 1938, dipl. Ing., Direktor
 Rüstungsamt 2: Alfred Nyffeler, 1932, dipl. Ing., Direktor
 Rüstungsamt 3: Rudolf Kropf, 1942, Fürsprecher, Direktor
 Bundesamt für Rüstungsbetriebe:
 vakant (interimistische Leitung durch Direktor Zentrale Dienste)

Kommando der Flieger- und Fliegerabwehrtruppen

Kommandant: KKdt Fernand Carrel, 1937

Stabschef: Br Alfred Ramseyer, 1939

Zugeteilter höherer Stabsoffizier:
 Br Rudolf Läubli, 1940

Chef Führung und Einsatz:
 Div Hans-Rudolf Fehrlin, 1943

Bundesamt für Militärflugwesen und Fliegerabwehr:
 Div Manfred Troller, 1936, Direktor und Waffenchef

Bundesamt für Militärflugplätze:
 Werner Glanzmann, 1938, Dr. sc. tech., dipl. Ing., Direktor

Oberauditoriat

Oberauditor: Br Jürg van Wijnkoop, 1935

4. Zentralstelle für Gesamtverteidigung

Direktor: Hansheiri Dahinden, 1932, lic. oec.

Der SCOS als Berater des IKRK bei den Streitkräften

Auf Antrag des Präsidenten des Internationalen Komitees vom Roten Kreuz (IKRK), Dr. Cornelio Sommaruga, hat der Bundesrat den Stabschef Operative Schulung (SCOS), **Divisionär Louis Geiger**, dem IKRK zur Verfügung gestellt, um die **Schulung des Kriegsvölkerrechts** bei den Streitkräften zu intensivieren. Mit dieser Massnahme hat der Bundesrat auf Forderungen der Internationalen Genfer Konferenz vom 30. August bis 1. September 1993 zum Schutz der Kriegsoffer reagiert. **Divisionär Geiger** bleibt als Milizoffizier im Armeestab eingeteilt.

Die ASMZ gratuliert ihrem Stellvertretenden Chefredaktor zu seiner Ernennung und wünscht ihm in seiner neuen Funktion viel Erfolg.

Neues Dienstreglement für die Armee 95

Der Ausbildungschef der Armee, Korpskommandant Jean-Rodolphe Christen, hat am 11. Oktober 1993 der Presse den Entwurf des **Dienstreglements 95 (DR 95)** vorgestellt. Dieses ist von einer Arbeitsgruppe unter der Leitung des St. Galler Hochschulprofessors **Johannes Anderegg** ausgearbeitet worden und ging am Tag der Medienorientierung in die Vernehmlassung.

Das DR 95 soll das eigentliche Grundlagenreglement für die Angehörigen der Armee, eine **«Charta des Soldaten»** sein. Es soll über die rechtlichen und organisatorischen Grundlagen der Armee orientieren und die Stellung und die Aufgaben des einzelnen im Rahmen der Einheit deutlich machen.

Ausgehend vom **Auftrag der Armee** einerseits und von den militärischen **Alltagserfahrungen** andererseits will das neue DR die für den Dienst wichtigen Zusammenhänge erklären; es bemüht sich um anschauliche Darstellung in möglichst abgerundeten Kapiteln. Bewusst sind gegenüber dem DR 80 **Kürzungen in Kauf**

genommen worden: Das DR 95 will kein Führungshandbuch und auch keine Wegleitung für Ausbilder sein; jeder Angehörige der Armee soll wissen, nach welchen Grundsätzen in der Armee geführt und ausgebildet wird, was er selbst zu leisten hat und worauf er zählen kann.

Das DR 95 ist ein **Grundlagenreglement für Ausbildung und Einsatz**. Es bemüht sich denn auch um möglichst sachliche Darstellung dessen, was von den Angehörigen der Armee verlangt wird: Militärische Ausbildung ist Ausbildung für den Ernstfall, in dem es um Leben und Tod gehen kann.

Was die inhaltliche Gestaltung betrifft, ist das neue DR in vielen Fällen von übergeordneten Erlassen und Konzeptionen abhängig, insbesondere vom neuen Militärgesetz und vom Militärstrafgesetz, von der neuen Sicherheitspolitik und vom Armeeleitbild 95; Änderungen am Entwurf des Militärgesetzes, der vor dem Parlament liegt, hätten entsprechende Anpassungen am DR 95 zur Folge.

Sprachlich orientiert sich das neue DR wo immer möglich am Kriterium der **Verständlichkeit**. Es erläutert in möglichst verständlicher Sprache die jeweiligen Grundprinzipien und nennt die rechtlichen Grundlagen. Die notwendigerweise juristisch ausformulierten Texte werden als Anhang zum DR 95 oder in anderen Reglementen greifbar.

Das neue DR ersetzt das DR 80 und die Verordnung über Stellung und Verhalten der Angehörigen der Armee (VA 80); es soll für längere Zeit gültig bleiben und nicht mit Einzelheiten überladen sein. Aus diesem Grund soll zusammen mit dem DR 95 ein **Brevier 95** abgegeben werden, das Hinweise und Informationen enthält, die beispielsweise für die Erledigung der militärischen Pflichten im Dienst und insbesondere ausser Dienst hilfreich sein werden.

Genierapport 1993

Rund 180 Geniechefs, Truppenkörperkommandanten und weitere Offiziere der Genie-

truppen liessen sich an ihrem Dienstrapport 1993 auf dem Waffenplatz Brugg über die Zukunft ihrer Truppengattung informieren. Das besondere Interesse galt dabei dem neuen Material, das in den nächsten Jahren beschafft werden soll.

Die **Schwimmbrücke 95**, eine helvetisierte Version des französischen «Pont flottant motorisé», wurde aus Anlass des Rapports erstmals von Angehörigen unserer Armee in ihrer ganzen Länge über die Aare eingebaut und von einem Kampfpanser 87 befahren. Auf dem Wunschzettel der Genietruppen stehen neben weiterem neuen Brücken- und Fährenmaterial auch drei **neue Minentypen** und ein **Minenräumsystem**. Bereits beschafft wurden mehrere tausend **Feldunterstände 88** für die Infanterie. Ein **neuer Geniepanzer** kann dagegen aus heutiger Sicht erst nach der Jahrtausendwende beschafft werden.

Nachrichtendienst und Abwehr: Weichen gestellt

Im Zuge der Umsetzung der Motionen und Postulate der seinerzeitigen Parlamentarischen Untersuchungskommission (PUK) für das Eidgenössische Militärdepartement hat das EMD den Nachrichtendienst und die militärische Abwehr neu strukturiert.

Die militärische Abwehr wird aus der bisherigen Untergruppe Nachrichtendienst und Abwehr (UNA) ausgegliedert. Die Abwehr heisst neu **Militärische Sicherheit** und ist der **Untergruppe Front** unterstellt. Zugleich ist ihr Auftrag aktualisiert worden. Sie verzichtet in der ordentlichen Lage auf aktive Nachrichtenbeschaffung und präventive Spionage- und Sabotageabwehr. In Friedenszeiten gehören diese – in Übereinstimmung mit dem neuen Militärgesetz – zu den Aufgaben der Polizei von Bund, Kantonen und Gemeinden.

Im Gegenzug überführt das Militärdepartement wesentliche Elemente des Flieger- und Fliegerabwehr-Nachrichtendienstes (FFND) in die **Untergruppe Nachrichtendienst**, wie die UNA neu heisst. Der Auftrag des FFND beim Kommando der Flieger- und Fliegerabwehrtruppen wird auf den für den Einsatz dieser Truppen erforderlichen tech-

nisch-taktischen Kern reduziert.

Die Untergruppe Nachrichtendienst ist auf strategischer Ebene für die im Hinblick auf einen möglichen Einsatz der Armee bedeutsame **Ausland-Aufklärung** zuständig. Jede nachrichtendienstliche Inland-Aufklärung ist ihr hingegen ausdrücklich untersagt.

Bessere Kontrolle zurückgeschobener Munition

Nachdem bei einer Revision von Rückschubgut festgestellt wurde, dass **Kampfmunition** und **Markiermunition** für das **Sturmgewehr 90** vermischt worden war, hat die Gruppe für Rüstungsdienste unverzüglich Massnahmen getroffen, die solche Fehler inskünftig vermeiden sollen. In der Munitionsfabrik Thun waren aus noch ungeklärten Gründen während einer Revision von zurückgeschobener Munition die beiden Munitionssorten **vermischt** worden. In einer Füsilierskompanie wurde dies beim Öffnen einer Packung festgestellt.

Die von der Vermischung betroffenen Munitionslose wurden gesperrt und aus den militärischen Schulen und Kursen zurückgezogen. Ausserdem werden die verschiedenen Munitionssorten inskünftig **elektronisch getestet**, was eine deutlich höhere Verlässlichkeit garantiert. Überprüft wird schliesslich die **Kenzeichnung der Munition** und ihrer Verpackung.

Die Gruppe für Rüstungsdienste fordert die Truppe auf, beim Rückschub nicht verschossener Munition ihrerseits mit **mehr Sorgfalt** vorzugehen. ■